

Esther Frischknecht  
Stefan Jaecklin  
Tobias Auer  
Adrian Humbel



Herr Sander Mallien  
Präsident Einwohnerrat Baden  
Burghaldenstr. 16  
5400 Baden

13. September 2021

## **Anfrage “Wasserkraftwerk Oederlin”**

Die CO<sub>2</sub>-arme Produktion von Energie und gleichzeitige Sicherstellung der Energie-Versorgungssicherheit gehören zu den grossen Herausforderungen unserer Gesellschaft. Nachhaltige Energiequellen wie Wind und Sonne sind dabei wichtig, können aber die Versorgungssicherheit nicht gewährleisten. Das Stromdefizit im Winter stellt heute schon die Versorgungssicherheit der Schweiz akut in Frage.

In der Schweiz sind wir in der glücklichen Lage, über viel Wasserkraft zu verfügen, welche eine ständig abrufbare und CO<sub>2</sub>-freie Energieproduktion ermöglicht (Bandenergie). Wir müssen diese Gunst der Natur nutzen.

In diesem Kontext scheint die Abschaltung des Kleinwasserkraftwerks Oederlin wenig sinnvoll. Das Kraftwerk Oederlin existiert seit 1858, zuerst mit 2 Wasserrädern und ab 1896 zur Stromgewinnung, musste aber per Ende 2020 vom Netz genommen werden. Der Grund ist, dass die Konzession Ende 2020 ausgelaufen ist - trotz eines 1898 gewährten ewigen Wassernutzungsrechts. Der Aufwand für die Neukonzessionierung übersteigt die Möglichkeiten der Oederlin AG.

Das Wasserkraftwerk Oederlin generierte durchschnittlich ca 0.4 Gwh Strom pro Jahr. Damit könnten etwa 100 normale Haushalte mit Strom versorgt werden (mit modernen Turbinen wären es deutlich mehr). In Kombination mit anderen regenerierbaren Energiequellen, wie Solar und Wind, hat ein Kleinkraftwerk wie Oederlin allerdings eine grössere Bedeutung, da es die wertvolle, jederzeit zuschaltbare und durchgängig vorhandene Bandenergie liefern kann. In einem intelligenten und nachhaltigen Stromnetz steigt damit die Bedeutung über die genannte Anzahl von Haushalten. Ausserdem ist trotz der relativ geringen Grösse des Kraftwerks zu bedenken, dass die Stilllegung mit (signifikanten) Kosten verbunden wäre. Ein Rückbau ist aus denkmalpflegerischer Sicht nicht möglich, das Kraftwerk bleibt also ohnehin bestehen.

Der Grossrat Michael Wetzel hat 2020 eine Interpellation zum Wasserkraftwerk Oederlin im Grossrat des Kanton Aargau eingereicht. Der Regierungsrat hat in seiner Beantwortung klargestellt, dass die Produktion *regenerativer Energien wünschenswert* ist und entsprechend unterstützt wird (<https://cutt.ly/Jm1E1fy>). Ein Weiterbetrieb des Kraftwerks Oederlin ist somit durchaus möglich und erwünscht.

Aufgrund dieses Sachverhaltes bitten wir den Stadtrat, bzw. die Regionalwerke um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Teilt der Stadtrat die Meinung, dass das Limmatkraftwerk Oederlin als CO2-freie und ständig verfügbare Energiequelle relevant ist, um die (energietechnischen) Herausforderungen unserer Zeit anzugehen?
2. Wenn ja, wie beurteilt der Stadtrat die Möglichkeit, das Kraftwerk aus regionalem Interesse mit der Oederlin AG zusammen weiterzubetreiben (inkl. Neukonzessionierung)?
3. Sieht der Stadtrat die Möglichkeit, den Weiterbetrieb (inkl. Neukonzessionierung) über die Regionalwerke Baden sicherzustellen?
4. Kann eine Kosten-Nutzen-Rechnung erstellt werden, bei der die Szenarien a) Neukonzessionierung und b) Stilllegung verglichen werden können?

Esther Frischknecht



Stefan Jaecklin



Tobias Auer



Adrian Humbel